

RUND UM DIE PETERSKIRCHE

www.rundumdiepeterskirche.de



Ausgabe Nr. 12

Oktober 2003

November 2003

An(ge)dacht	2
Editorial	3
Wilhelm Kirchner	3
Pekiworld	4
kurz und knapp	6
Online Crew	8
Termine	10
Kirchenbücher	12
Gottesdienste I	12
Gottesdienste II	13
Die Langenbachs	14
Unsere Peterskirche	17
Visitation	18
Bilder	19
Impressum	20



An (ge)dacht

Der Glücksdrache

Jetzt sind sie wieder hier und da zu sehen, die bunten Herbstdrachen, die Kinder in den Wind steigen lassen.

Letzten Herbst habe ich eine besondere Drachengeschichte erlebt, sozusagen im Vorübergehen.

Ein kleines Mädchen läuft weinend einen Hügel hinab, einem älteren Herrn entgegen – offenbar ihr Großvater. Sie klammert sich an sein Hosenbein, schluchzt und ruft: „Opa, mein Drachen, – er ist weg..., weggeflogen ...“. „Wie kann denn das passieren?“, fragt der Großvater etwas ratlos. „Hast du die Leine losgelassen?“ „Nein!“, beteuert die Kleine. „Ich hab' nicht losgelassen, bestimmt nicht! Die Leine ist gerissen. Siehst du, hier hab' ich das Ende noch.“ – „Na, das ist ja ein Ding!“, sagt der alte Herr. „So eine Schnur reißt selten. Wahrscheinlich war sie von Anfang an an einer Stelle schwach. Na ja“, sagt er, und ich denke: jetzt kommt gleich der Satz: Wir kaufen dir einen neuen. – Aber das sagt er nicht. Er hebt den Kopf und sucht mit seinen Augen den Drachen. – „Dort!“, ruft die Kleine und zeigt mit ihrem Finger nach rechts. Drüben über der kleinen Baumgruppe fliegt hin und her, ziemlich hoch in der Luft, ein schöner roter Drache mit bunten Bändern dran. „Siehst du“, sagt der Großvater, „dem geht's gut. Ich glaube, dem geht's besser als anderen Drachen, die noch an der Leine sind. Der kann jetzt fliegen wohin er will, mal links, mal rechts und rundherum. Der freut sich ja richtig, dass er ganz frei ist. Vielleicht finden wir ihn morgen beim Spaziergehen wieder. Vielleicht fliegt er aber auch zu jemand anderem, und der freut sich dann. Ein Drache, der ganz frei ist, das ist ein besonderer Drache, ein Glücksdrache sozusagen.“

Die Kleine hat seinen Worten genau zugehört. Sie weint nicht mehr. Mit großen Augen sieht sie dem davonfliegenden Drachen hinterher. Jetzt hebt sie den Arm und winkt ihm nach. „Wiedersehen“, ruft sie; „mach's gut, du Glücksdrache!“

Beim Weitergehen denke ich: Dieser Großvater hat seiner Enkelin keinen neuen Drachen geschenkt; er

hat ihr viel mehr gegeben. Dieses Kind konnte jetzt eine ganz wichtige Erfahrung machen: etwas loslassen gehört ebenso zum Leben wie etwas festhalten, vielleicht sogar noch mehr ... Etwas weiterziehen lassen, auch, wenn es manchmal sehr weh tut, das gehört zum Menschsein. Wie krampfhaft wollen wir oft festhalten was wir besitzen, so als könnten wir uns damit das Leben sichern. Aber immer wieder erfahren Menschen: Kein Gramm und keine Sekunde vom Leben kann dazu gewonnen werden, wenn man festhält, sich klammert an das, was man hat und was ist. Wir können zum Beispiel einen Morgen nicht festhalten. Es wird Mittag, es wird Abend werden. Wir konnten den Sommer nicht halten. Es ist Herbst geworden. Aber dann erleben wir auch: es geschieht etwas! Nach dem Tag kommt der Abend, dann die Nacht. Jetzt kann ich ganz andere Dinge tun – oder lassen, ganz anderen Menschen begegnen, andere Wahrnehmungen machen, die der Tag gar nicht zulässt. Der Abend und die Nacht können mich reich beschenken, wenn ich mich auf sie einlasse.

Der Sommer eines Jahres verfliegt wie der schöne rote Drache des kleinen Mädchens. Aber die Fülle des Herbstes kommt auf uns zu.

Für mich sind das Zeichen eines wunderbaren Gottes. Jeden Tag hilft er mir doch einzuüben, dass ich halten und loslassen kann. So wage ich darauf zu vertrauen, dass er mir Neues schenkt, auch und gerade dann, wenn ich ganz allein und mit leeren Händen dastehe.

Immer wieder in diesem Leben und auch an seinen Grenzen erleben wir: Wir können zuletzt nichts halten, auch nicht uns selbst. Aber wir können erfahren, dass dieser Gott wieder Neues an uns geschehen lässt, dass wir durch ihn gehalten werden – vielleicht so ähnlich wie das kleine Mädchen.

Das ist nämlich ganz getrost weitergegangen an der Hand seines Großvaters ... mit einem kleinen Hüftritt ...

Einen schönen Herbst wünschen Ihnen
Ihre Gemeindepfarrer
Rainer Heimbürger und Wenz Wacker



Es liegt eine spannende Zeit vor uns! In einer der kommenden Wochen werden wir visitiert, d.h. eine Kommission bestehend aus Oberkirchenrat Stockmeier, Pfarrer Dr. Fischer, Bezirkskirchenrat Schmudlach, Dekanstellvertreterin Pfarrerin Beisel und Landessynodaler Fath werden eine Woche das Gemeindeleben rund um die Peterskirche begutachten.

Eine Woche später wird das neue Kantorenehepaar Langenbach in einem feierlichen Gottesdienst im Martin-Luther-Haus eingeführt.

Und zu guter Letzt überrascht die laufende Innenrenovierung die Beteiligten jeden Tag auf's Neue: Ornamente und Fliesen werden die Peterskirche nach der Renovierung farbenprächtiger und heller erscheinen lassen. Lassen wir uns überraschen.

Für die Redaktion
Ulli Naefken



„HERR, ICH HABE LIEB DIE STÄTTE DEINES HAUSES
UND DEN ORT, DA DEINE EHRE WOHNTE“
PSALM 31,16

ZUM GEDENKEN

WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON UNSEREM
EHMALIGEN KIRCHENDIENER

WILHELM KIRCHNER

* 26. JUNI 1930 + 14. SEPTEMBER 2003

WILHELM KIRCHNER WAR VON 1966 BIS 1993 ALS KIRCHEN-
DIENER AN DER PETERSKIRCHE UND ALS HAUSMEISTER
IM MARTIN-LUTHER-HAUS BESCHÄFTIGT.

AM 19. SEPTEMBER HABEN WIR IHN AUF DEM FRIEDHOF
IN WEINHEIM MIT DER BESTATTUNG IN DIE HÄNDE
UNSERES BARMHERZIGEN GOTTES BEFOHLEN.

IN HERZLICHER VERBUNDENHEIT MIT DEN ANGEHÖRIGEN.

DEKAN RAINER HEIMBURGER
PFARRER WENZ WACKER

WEINHEIM, IM SEPTEMBER 2003

Vielen Dank dem unbekanntem Spender

Die Kinder, Eltern und MitarbeiterInnen der Kindertagesstätte „Pustebume“ möchten sich auf diesem Wege ganz herzlich bei dem / der grossen Unbekannten bedanken, der / die unsere Einrichtung mit einer grosszügigen Spende von 250,00 Euro bedacht hat. Wir werden mit den Kindern gemeinsam überlegen, was wir für dieses Geld an Spielmaterial anschaffen wollen ...das Team der Pustebume

Krabbelchor

Für Kinder ab 1 Jahr mit Mutter oder Vater
Die erste Begegnung mit Musik, insbesondere mit dem Singen, erleben Kinder zu Hause bei ihrer Familie. Heute gehören gerade noch einige Schlaflieder zum „Repertoire“ vieler Eltern. Im Krabbelchor wird dieses Repertoire erweitert; Volkslieder, Spiel- und Bewegungslieder, Kinderkirchenlieder, Kuschellieder und mehr kommen hinzu.

Der Umgang mit der Stimme wird geübt, damit das Singen auch im Alltag einen Platz finden kann.

Freitags, 10.00 – 10.45 Uhr
(außer in den Schulferien), Hauptstraße 1, erstes Treffen: 10. Oktober.

Anmeldung bei Kantorin Anne-Christine Langenbach unter Fon (0 62 01) 25 57 39 oder eMail bezirkskantorat@kblw.de erforderlich!

Wichtelchor

Für Kinder im Kindergartenalter
Im Kindergartenalter beginnen die Kinder Lieder alleine singen zu können. Der Stimmumfang erweitert sich, wenn die Stimme entsprechend

gefördert wird. Körperwahrnehmung und gezielte Übungen tragen dazu bei.

Spiel und Spaß, das Kennenlernen neuer

und alter Lieder

und die Erfahrung

des ersten

Chorsingens

erleben die Kinder

im Wichtel-

chor.

Mittwochs, 15.00 Uhr –

15.45 Uhr (außer in den Schulferien!), Hauptstraße 1,

erstes Treffen: 01. Oktober.

Kinderchor

Für Kinder im Grundschulalter

Mit dem Lesenlernen eröffnet sich den Kindern die ganze farbige Palette von Liedern aller Art, Singspielen und Kindermusicals. Neben die stimmliche Förderung tritt das Musiktheater. Aufführungen werden vorbereitet, Rollen gelernt, Chor- und Solostücke eingeübt. Das Erlebnis Chorgemeinschaft wird auf Freizeiten (Kinderchortag, -wochenende) vertieft.

Mittwochs, 16.00 – 16.45 Uhr (außer in den Schulferien), Hauptstraße 1, erstes Treffen: 01. Oktober.

Jungbläserausbildung

Musik machen auf der Trompete oder der Posaune macht Spaß! Spielerisch lernen die Kinder den Umgang mit dem Instrument. Atemtechnik, Notenlesen und Rhythmusgefühl werden geübt, damit das Zusammenspiel auch gut klingt.

Neben den wöchentlichen Übungsstunden (au-





Ber in den Schulferien) gehört das regelmäßige Üben zu Hause dazu. Die Gemeinden an der Peterskirche bemühen sich Leihinstrumente zur Verfügung zu stellen.

Am Montag, den 22. September, werden alle interessierten Kinder mit ihren Eltern um 18.00 Uhr zu einer Informationsstunde in den Saal des Martin-Luther-Hauses eingeladen.

Weitere Informationen und Anmeldung bei Kantor Simon Langenbach, Fon (0 62 01) 25 57 39, eMail bezirkskantorat@kblw.de

finden statt am 26. Oktober (Kleiner Igel Willibald) und am 16. November (Wir suchen einen Schatz).

Die Gottesdienste beginnen wie gehabt jeweils um 11.15 Uhr und enden gegen 11.45 Uhr, jedoch feiern wir im Martin-Luther-Saal.

Lassen Sie sich, Ihre Kinder, Onkeln, Tanten, Großeltern und Freunde erneut einladen, gemeinsam als Große und Kleine zu singen, beten und Gott zu feiern.

12. Rock @ Church

(uLNa) Auch dieses Jahr fand das bereits in der Region bekannte und beliebte Musik-Event am Ladenburger Altstadtfest statt. Diesmal mit am Start: Unsere Online Crew, die viele, viele Movies produzierte und im Laufe des Event-Wochenendes online stellte. Betrachten kann man diese unter www.rock@church.ekila.de.

Ökumenische Kinderbibelwoche: Komm, wir geh'n auf Bibeljagd

Auch hier zeigt sich das Jahr der Bibel. Spannende Geschichte aus und rund um die Bibel warten auf Dich, wenn Du zwischen 5 und 12 Jahre alt bis. Dieses Jahr feiern wir im katholischen Gemeindezentrum Herz Jesu.

Donnerstag und Freitag von 10.00 -12.30 Uhr, Samstag mit einem tollen gemeinsamen Frühstück von 9.30 - 12.30 Uhr und schließen ab mit dem gemeinsamen Gottesdienst, zu dem dann auch die Großen eingeladen sind um 10.30 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche.

Krabbelgottesdienst

Nach den hoffentlich erholsamen Sommerwochen wollen wir nun auch wieder mit den Krabbelgottesdiensten beginnen. Die nächsten



:: One Night Dance @ Saint Peters



:: Mitarbeiterfreizeit

6

Mitarbeiterfreizeit

(uLNn) Diesmal machte sich eine Gruppe unserer MitarbeiterInnen rund um die Peterskirche auf, um das hinter dem Odenwald gelegene Tauberbischofsheim unsicher zu machen. Hierfür wurde nicht nur reichlich Proviant, sondern auch jede Menge Entdeckungsfreude eingepackt. Höhepunkt war der selbstgestaltete Gottesdienst am Sonntag Morgen ...

Sommerferienspiele

Zum ersten aber sicherlich nicht zum letzten Mal fanden die Sommerferienspiele des Jugend-ACK statt. Die Kooperation zwischen evangelischer, katholischer und baptistischer Gemeinde

hat prima geklappt. Eine Woche im Turnerbad und eine am Waidsee durften die Kinder das Kiki-Spielodil mit seinen Spielgeräten und den biblischen Geschichten entdecken.

Musentümpel im Martin-Luther-Hause

Das theater musentümpel macht Station in Weinheim: „Koffergeschichten“ für alle Kindergartenkinder und „David's Haus“ für alle Schülerinnen und Schüler stehen auf dem Programm. Termin für die Vorführung ist 13. Oktober, um 11 Uhr „Koffergeschichten“ und um 16 Uhr „David's Haus“.

Nähere Informationen gibt es in Kürze auch im Internet unter www.pekiworld.de.

Erntedankfest

Das diesjährige Erntedankfest hat das Thema „Wenn ich einmal reich wär'!“ Reich wofür und vor wem – das werden wir miteinander herausfinden. Groß und Klein im Familiengottesdienst am Sonntag, 05. Oktober 2003, um 10:00 Uhr im Martin-Luther-Haus. Anschließend wollen wir gemeinsam zu Mittag essen. Herzliche Einladung an alle!

Friedensdekade 2003

vom Sonntag, 09. November bis Mittwoch, 19. November, finden täglich Friedensgebete statt.

Dieses Jahr mit dem Motto „Teufelskreise verlassen“. Teufelskreise sind: Spiralen der Gewalt und der Vergeltung, die in Krieg münden, Strukturen der weltweiten Ausbeutung von Arbeitskräften und Kleinbauern, die in die Armut führen, aber auch Lebensumstände, denen sich Einzelne hilflos gegenüber sehen. „Teufelskreise verlassen“ ist ein Appell an Regierungen, sich nicht in Kriege hineinziehen zu lassen, an Kir-



: Mitarbeiterfreizeit

chen, sich mutig von „Teufelskreisen“ zu distanzieren, und an Einzelne, allein oder mit Hilfe von anderen aus „Teufelskreisen“ auszusteigen. Zum Redaktionsschluss standen die Zeiten und die Örtlichkeiten der Friedensgebete leider noch nicht fest. Bitte achten Sie auf Veröffentlichungen in der örtlichen Presse.

Kleidersammlung für Bethel

Die v. Bodelschwingschen Anstalten sind weltweit bekannt unter dem Namen Bethel. Als Stiftung dient Bethel in diakonischer Verantwortung gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken.

Auch in diesem Jahr wird von den Gemeinden an der Peterskirche wieder eine Kleidersammlung für Bethel durchgeführt.

Dienstag, 14. Oktober, bis Montag, 20. Oktober 2003,

von 8:00 Uhr bis 17:00 Uhr
Hof im Martin-Luther-Haus

Gesammelt werden:

- Damenkleidung, Herrenkleidung und Kinderkleidung aller Art
- Unterwäsche, Tischwäsche, Bettwäsche sowie Federbetten, jedoch keine Textilabfälle
- Herrenschuhe, Damenschuhe und Kinderschuhe sind willkommen, sollten jedoch paarweise gebündelt und noch tragbar sein

Für Ihre Unterstützung danken Ihnen:

die v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel sowie die ev. Paulus- und Petrus-Gemeinden Weinheim

Läuten zum Gottesdienst im Martin-Luther-Haus

Bedingt durch die Renovierungsarbeiten in der Peterskirche kann nicht mehr zu den sonntäglichen Gottesdiensten geläutet werden. Die Gottesdienste finden jedoch trotzdem jeden Sonntag um 10:00 Uhr im Martin-Luther-Haus statt. Außerdem kann die Turmuhr an der Peterskirche nicht mehr aufgezogen werden und ist deshalb inzwischen stehen geblieben.

Kirchgeld

(uLNa) Vielen herzlichen Dank für die große Unterstützung! Dank der enormen Resonanz bei der diesjährigen Kirchgeld-Aktion konnte die Anschaffung – nicht nur – eines neuen Bühnenvorhangs im Martin-Luther-Saal, sondern auch neuer Vorhänge für die Fenster getätigt werden.

Tag des offenen Denkmals

(uLNa) Wer sich die Bau- und Renovierungsarbeiten in der Peterskirche einmal vor Ort anschauen wollte, konnte dies bei einer Führung durch die Kirche am „Tag des offenen Denkmals“. Und dort konnte man auch die Auflösung für unser Bilderrätsel entdecken: Es handelt sich um die Wandfliesen, die sich unter dem Rauputz die Jahre über versteckt hatten.



Online Crew

Von Florian Oswald



8 Seit nun mehr zwei Jahren geistert die Online Crew in ihren blauen T-Shirts rund um die Peterskirche. Für viele ist diese Gruppe eine große Unbekannte, wobei das Gemeindeleben von dem tatkräftigen Team profitiert: Was wäre ein Gemeindebrief ohne Fotos, und eine Gemeinde ohne Homepage? Wir möchten Ihnen auf den folgenden Seiten die Online Crew kurz vorstellen.

Das Team besteht zur Zeit aus: Rebekka Large, Nadine Sauer, Marius Schubert, Sven Heuser, Sven Holland, Nils Schöbel, Hendrik Stiebahl, Annika Rensland, Hagen Schubert und Ulli Naefken. Eine der Haupttätigkeiten ist die Internet-TV-Produktion: Filme gibt es u.a. über die Weinheimer Hochsprung Gala, ONE NIGHT DANCE @ saint peters und den Weinheimer Altstadtlauf. Neben dem bewegten Bild wurden bereits viele Bilder über den Sommertagszug, die Gerberbachregatta und fast jede große Gemeindeveranstaltung ins Netz gestellt.

Warum gibt es eine Online Crew bei der Kirche?

Sven Holland: Wir wollen den Leuten zeigen, was wir alles in der Kirche machen. Dass unsere Gemeinde auch aus jungen Leuten besteht, die das Geschehen der Peterskirche über das Internet an alle Leute der Welt vermitteln.

Ulli Naefken: Ganz einfach: Wir betreuen unsere eigenen Internetseiten und unterstützen Vereine bei wichtigen Weinheimer Events. Uns liegt unsere Heimatstadt am Herzen und deshalb wollen wir unseren Beitrag leisten, um Weinheim in einem besseren Licht dastehen zu lassen. Hier stiften wir den Kontakt mit anderen und der Öffentlichkeit. Eingebunden in die Gemeinden geht der Kontakt über eine reine Internet-Beziehung hinaus hin zur persönlichen Begegnung sowohl zu Gleichaltrigen als auch zu den anderen Generationen.

Welche Aufgaben übernimmt die Online Crew für die Gemeinden?

Rebekka Large: Wir berichten über Veranstaltungen, die von der Peterskirche veranstaltet werden, um den Leuten zu zeigen, was wir in der Kirche alles machen. Außerdem erstellen wir gleichzeitig die Fotos für den Gemeindebrief.

Welche anderen Veranstaltungen besucht ihr?

Hendrik Stiebahl: In diesem Jahr werden wir uns auch außerhalb von Weinheim, in Ladenburg, engagieren: Internet-TV vom „12. Rock at Church“ steht an. Außerdem besuchen wir jedes Jahr die Hochsprung Gala, den Sommertagszug und weitere Veranstaltungen, die in Weinheim das Jahr über passieren.

Auf welches Ziel arbeitet eure Gruppe hin?

Nils Schöbel: Wir wollen zeigen wie aktiv unsere Gemeinden sind, und dass es nicht nur in einer Kirche um Gottesdienst geht. Und außerdem bekommen wir von Ulli Naefken Einblicke in die Welt des Filmemachens. Ich finde alles wahnsinnig spannend!



Beide Gemeinden

Frauentreff „Eva-Maria“

ab Oktober in der
Nördlichen Hauptstraße 71
Kindergarten „Schatzinsel“

Di, 30. September

15.00 - 17.00 Uhr bei der
Bezirksfrauenarbeit in der
Lukas-Gemeinde

Di, 21. Oktober

Di, 11. November

Seniorenachmittag

Do, 23. Oktober, 14.30 Uhr
Kindertagesstätte „Pustelblume“
Fichtestraße 16

Do, 20. November, 15.00 Uhr
Hauptstraße 1

Männerkreis

im Martin-Luther-Haus
immer 19.30 Uhr
Do,

Offener Gesprächskreis

Scheffelstraße 4, 20.00 Uhr
Di, 14. Oktober
Di, 18. November
Di, 9. Dezember

Ökumenischer Familienkreis

Kindergarten Moltkestraße
Sa, 18. Oktober (Wanderung)
Do, 6. November, 20.00 Uhr

Krabbelgruppen

Mo, Babykrabbelgruppe
9.30 - 11.30 Uhr,
Hauptstraße 127
Di, Krabbelgruppe
9.30 - 11.00 Uhr,
Hauptstraße 127

„Bewegung bis ins Alter“

jeden Donnerstag um 9.30 Uhr
im Martin-Luther-Haus

Paulusgemeinde

Treff junger Frauen „Alle wissen mehr als eine“

Nördliche Hauptstraße 71
immer 10.00 Uhr
Do, 16. Oktober
Do, 20. November

Frauenkreis

Hauptstraße 1
immer 17.00 Uhr
Di, 7. Oktober
Di, 21. Oktober
Di, 4. November
Di, 18. November

Ehemaligenkreis

Nördliche Hauptstraße 71
immer 19.00 Uhr
Do, 16. Oktober
Do, 20. November

Besuchsdienstkreis

Scheffelstraße 4
immer 10.00 Uhr
Mi, 26. November

Krabbelgruppe

Jeden Montag
(außer in den Ferien)
immer 10.00 Uhr
Nördliche Hauptstraße 71

Petrusgemeinde

Frauenkreis I

ab sofort im Gemeindeforum,
Hauptstraße 1
immer 15.00 Uhr
Do, 2. Oktober
Do, 6. November

Frauenkreis II

ab sofort im Gemeindeforum,
Hauptstraße 1
immer 19.30 Uhr
Di, 14. Oktober
Di, 28. Oktober
Di, 11. November
Di, 25. November

Frauenkreis III

Hübschstraße 5
immer 20.00 Uhr
**Termine bitte im
Pfarramt Petrus
erfragen**

Bibelgesprächskreis

Hübschstraße 5
immer 19.30 Uhr
Mi, 22. Oktober
Mi, 12. November

Pekiworld

Jungscharen finden in der Nördlichen Hauptstr. 71 statt. In den Ferien finden keine Jungscharen statt.

Teddys

Jungchar für Kinder ab 4 Jahre
montags
von 14.45 bis 15.45 Uhr

Froschteich

Jungchar für Erstklässler
donnerstags
von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die wilden Papageien

Jungchar für Zweitklässler
dienstags
von 15.00 bis 16.00 Uhr

Kunterbunte Tierwelt

Jungchar für Dritt- und Viertklässler
montags
von 16.00 bis 17.00 Uhr

Die wilden Wildkatzen und die Spaßvögel

Jungchar ab der 5. Klasse
freitags
von 14.45 bis 15.45 Uhr

PEKlcker

Training immer
freitags 17.00 bis 19.00 Uhr
auf dem Bolzplatz im Wald

Mädchenfreizeit

vom 17. bis 19. Oktober
in Rippenweier

Konfitage

am 25. Oktober und
22. November
im Martin-Luther-Haus

JACK Casino-Abend

am 15. November
19.00 Uhr bis 22.00 Uhr
in St. Marien

Kibiwo

vom 6. bis 9. November
Do + Fr von 10.00 bis 12.30 Uhr
Sa von 9.30 bis 12.30 Uhr
gemeinsames Frühstück und
gemeinsamer Gottesdienst
in Herz-Jesu

Nachtwanderung

am 21. November
von 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr

Kirchenmusik

Hauptstraße 1

Kontakt:
Kantorenehepaar Langenbach
Telefon 255739
bezirkskantorat@kblw.de

Krabbel-Chor

für Kinder ab 1 Jahr
mit Mutter oder Vater
1. Treffen: 10. Oktober
Anmeldung erforderlich
freitags
von 10.00 bis 10.45 Uhr

Wichtel-Chor

für Kindergartenkinder
1. Treffen: 1. Oktober
mittwochs
von 15.00 bis 15.45 Uhr

Kinder-Chor

für Kinder im Grundschulalter
1. Treffen: 1. Oktober
mittwochs
von 16.00 bis 16.45 Uhr

Kantorei

Martin-Luther-Haus
montags
von 20.00 bis 21.30 Uhr

Jungbläser

nach Vereinbarung
Anmeldung erforderlich

Posaunenchor

donnerstags
von 20.00 bis 21.30 Uhr

Evang. Kirchen

in Weinheim (www.ekiwhm.de)

Johanniskirche

Freitag, 3. Oktober 2003
18.00 Uhr Rastrelli-Cello-Quartett,
Stuttgart
Werke für 4 Celli von
P. I. Tschaikowsky, N. Paganini
und L. Bernstein u.a.

Samstag/Sonntag 11./12. Oktober
KANTATEN -WOCHEENDE
Samstag 15.00 - 18.00 Uhr Probe
Sonntag 9.30 Uhr Gottesdienst
Leitung: Peter Schumann

Montag, 20. Oktober 2003
20.00 Uhr Vortrag: Pierre Stutz
„Verwundet bin ich und auf-
gehoben“
Eine Spiritualität der Unvollkom-
menheit
(Johanniskirche zus. mit der
VHS Badische Bergstraße)

Samstag, 15. November 2003
19.00 Uhr Lord Singers
afrikanische, keltische und
amerikanische Gospels

Lukasgemeinde

Lukasherbst
zum „Jahr der Bibel“
17.10. bis 26. 10.
17./24.10. Seniorengeburtsfest
19.10. Familiengottesdienst
mit Singspiel des Kindertheater-
kreises „Arche Noah“
26.10. - 11.00 Uhr Bibelbrunch
Mo bis Fr, 19.00 -19.30 Uhr
biblische Geschichten in
„Abrahams Zelt“

Markusgemeinde

Samstag, 25.10.03
Konzert:
20.00 Uhr Gemischter Chor
Sonntag, 16.11.03
Konzert:
19.00 Uhr
Rostov Don Kosaken Chor
Samstag, 22.11.03
Bazar um 11.00 Uhr

11

Kirchenbücher

Paulusgemeinde und Petrusgemeinde

Taufen

Trauungen

Bestattungen

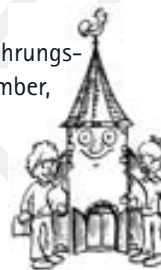
Gottesdienste im Kreispflegeheim

jeweils montags um 15:15 Uhr in der Kapelle

- Mo, 29. September**
evangelischer Gottesdienst
(Pfr. Wenz Wacker)
- Mo, 6. Oktober**
katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)
- Mo, 13. Oktober**
evangelischer Gottesdienst
(Pfr. Wenz Wacker)
- Mo, 20. Oktober**
katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)
- Mo, 27. Oktober**
evangelischer Gottesdienst
(Pfr. Wenz Wacker)
- Mo, 3. November**
katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)
- Mo, 10. November**
evangelischer Gottesdienst
(Pfr. Wenz Wacker)
- Mo, 17. November**
katholischer Gottesdienst
(Pfr. Wolfgang Hörnel)
- Mo, 24. November**
evangelischer Gottesdienst
(Pfr. Wenz Wacker)

Kindergottesdienst

findet jeden Sonntag parallel zum Gottesdienst statt, außer am 5. Oktober (Erntedank-Familiengottesdienst), 19. Oktober (Einführungsgottesdienst um 17.00 Uhr) und 9. November, an diesem Sonntag feiern wir den ökumenischen Abschlussgottesdienst unserer Kinderbibelwoche.



Gottesdienste

Martin-Luther-Haus

Sonntag, 28. September

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Dekan Heimburger

Sonntag, 05. Oktober, Erntedank

10.00 Uhr Familiengottesdienst – Pfarrer Wacker, anschließend Mittagessen

Samstag, 11. Oktober

19.00 Uhr Taizé-Gottesdienst im Martin-Luther-Haus

Sonntag, 12. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst zum Abschluss der Visitation der beiden Gemeinden – Dekan Heimburger

Sonntag, 19. Oktober

17.00 Uhr Gottesdienst mit Einführung des Kantorenehepaares Langenbach – Dekan Heimburger und Pfarrer Wacker

Sonntag, 26. Oktober

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl – Pfarrer Wacker

11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst in Herz-Jesu

Freitag, 31. Oktober

19.30 Uhr Gottesdienst zum Reformationstag in der Markuskirche (Weststadt)

Sonntag, 02. November

10.00 Uhr Gottesdienst – Dekan Heimburger

Sonntag, 09. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe – Pfr. Wacker

Sonntag, 16. November

10.00 Uhr Gottesdienst – Dekan Heimburger

11.15 Uhr Krabbelgottesdienst

18.00 Uhr Taizé-Gottesdienst in Herz-Jesu

Mittwoch, 19. November

19.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Buß- und Betttag – Dekan Heimburger

Sonntag, 23. November

10.00 Uhr Gottesdienst mit Totengedenken – Pfarrer Wacker

13



Wir über uns

Das Organistenehepaar Langenbach im Gespräch mit Dekan Rainer Heimburger und Sven Holland



Wo und wann wurden Sie geboren?

Anne-Christine Langenbach wurde am 06. März 1966 in Iserlohn geboren.

Simon Langenbach wurde am 18. Mai 1967 bei Waldeck geboren.

Können Sie bitte kurz etwas zu Ihrer Laufbahn sagen?

Simon Langenbach (SL): Ich bin in Eberbach am Neckar aufgewachsen, bin dort zur Schule gegangen und über die evangelische Jugendarbeit zur Musik und auch zur Kirche gekommen. Ich habe später mit anderen Jugendlichen Jugend-Kirchen-Bands gegründet, in der Kantorei mitgesungen, manchmal auch schon Orgelvertretung gemacht. Dann ist auch der Wunsch gekommen, so etwas beruflich zu machen.

Ich finde den Beruf Kirchenmusiker, vom Musikalischen her, sehr vielseitig, da man nicht nur auf ein Instrument spezialisiert ist. Aber auch durch den Umgang mit musikalisch engagierten Menschen.

Ich habe in Herford (Westfalen) studiert und meine Frau kennen gelernt. Habe mein B-Examen absolviert und mir dann während dem A-Examen mit meiner Frau eine Stelle in Westfalen geteilt. Dann kam unser ältester Sohn Jonathan zur Welt und wir wechselten nach meinem fertigen Examen auf die Nordseeinsel Amrum. Nach 7 Jahren sind wir dann jetzt hier nach Weinheim gekommen!

Anne-Christine Langenbach (ACL): Ich bin Pfarrerstochter und von daher schon immer mit Kirche verbunden gewesen. Da mein Vater eine Zeit lang keinen festen Kirchmusiker hatte, war dann klar, dass ich die Orgel spielte, jedenfalls vertretungsweise. In meiner Familie gibt es fast nur Pfarrer oder Lehrer. Meine Schwestern hatten alle Pfarrer geheiratet, was aber nicht ganz in meinen Zukunftsplänen stand und so blieb ich bei der Kirchenmusik. Ich bereue diese Wahl nicht. Ich habe dann auch in Herford angefangen zu studieren, mein B- und A-Examen

gemacht. Ich wollte zwischendrin noch Gesang studieren, habe es aber dann doch glücklicherweise gelassen. Nach meinem Studium habe ich dann in Halle (Westfalen) eine Assistenzzeit gemacht bevor wir nach Amrum wechselten.

Welche Hobbys haben Sie?

ACL: Lesen und Schlafen. Wenn ich mich aufraffen kann, treibe ich auch ein bisschen Sport. Simon: Auf Amrum habe ich angefangen Wassersport zu treiben, das werde ich hier wohl aufgeben müssen, vielleicht im Sommer. Also Surfen zum Beispiel. Und was für einen Kirchenmusiker vielleicht nicht typisch ist, sich an die Kreissäge zu stellen – ich baue Möbel und entwerfe auch selbst Möbelstücke.

Was sind die eigentlichen Aufgaben eines Kirchenmusiker?

SL: Was man nach außen hin sieht, sind natürlich die Dienste im Gottesdienst wie Trauung, Taufen, Beerdigungen, oder auch die Chorleitung. Aber auch organisatorische Dinge, wie Konzerte oder Veranstaltungen planen gehören dazu. Das sind so die Schwerpunkte.

ACL: Es ist sehr viel mehr Schreibtischarbeit und Organisation, als sich ein Gemeindeglied das vorstellt. Vor allem aber sehr viele Telefonate.

Simon: ... und der Unterricht für Kleingruppen, Kinder oder auch Erwachsene.

Nochmals zu Ihrem kirchlichen Vorleben! Gab es da zum Beispiel Jungschargruppen, an denen Sie teilnahmen?

ACL: Gab es, allerdings habe ich nur zweimal daran teilgenommen. Das Problem war aber einfach immer, dass von mir als Pastorenkind immer besondere Dinge erwartet wurden. Brav sein, besonderes Wissen. Von daher bin ich da sehr schnell wieder verschwunden und habe mich da auch rausgehalten.

Bei der Konfirmation hatte ich bei meinem Vater Unterricht. Das war auch schwierig, weil

ich ihn eben duzte, habe mich den anderen nachgeeifert und dann auch unter der Bank die Bravo gelesen. Ich habe immer versucht, das Gegenteil zu tun, was von mir erwartet wurde.

Wie kam es zu Ihrer Berufswahl Kirchenmusikerin/Kirchenmusiker?

ACL: Meine Mutter war im Chor sehr aktiv und wir hatten auch einen Jugendchor in der Stadt. Dort habe ich selbst mitgesungen und Freunde gehabt. Das war getrennt, also Kirche und Stadt und ich war nicht mehr in dieser Sonderrolle. Dadurch, dass ich dort mein Zuhause hatte und öfters in der Woche stattfand, lief das dann darauf hinaus.

SL: Ich fühlte mich in der evangelischen Jugendarbeit sehr zu Hause, habe auch an einer Jungschar teilgenommen. Später dann auch eine Jugendgruppe als Leiter übernommen. Die Jugendarbeit war auch nicht von der Kirchenmusik zu trennen und so prägte sich auch die Teilnahme an Orchestern, das Orgel- und Trompetespielen in meinem Leben.

Was wir sonst gerne von Ihnen wissen möchten:

Was ist ihr Lieblingsgeräusch?

ACL: Die Stille!

SL: Das Atmen der Kinder, wenn sie schlafen.

Welches Geräusch möchten Sie nie wieder hören?

SL: Den Wecker!

ACL: Den Bohrer in der Kirche!

Welches ist Ihre Lieblingsband?

ACL: Die Prinzen.

SL: Ebenfalls die Prinzen!

Wer ist Ihr Lieblingskomponist?

SL: Johann Sebastian Bach.

ACL: Wolfgang Amadeus Mozart.

Wir über uns



Welchen Beruf würden Sie gerne ausüben, wenn Sie nicht Kirchenmusiker/in geworden wären?

ACL: Ich wäre wahrscheinlich Chemikerin geworden. Jetzt würde ich allerdings eher sagen Grundschullehrerin.

SL: Die Alternative zur Kirchenmusik war früher, Trompete zu spielen. Aber vielleicht auch etwas Handwerkliches.

Bitte ergänzen Sie: Musik ist

ACL: ... Spaß!

SL: ... Gemeinschaft!

Mit wem würden Sie gerne einmal ein Bier trinken gehen?

SL: Mit Ihnen!

ACL: Meinem Mann ...

Mit welchen Worten würden Sie gerne im Himmel begrüßt werden?

ACL: „Schön, dass du da bist!“

SL: „Du musst nicht Harfe spielen.“

Vielen Dank für das Gespräch.



:: Mitarbeiterfreizeit

Unsere Peterskirche 2004



17



2003 VISITATION

vom 8. Oktober – 12. Oktober 2003

Am 27. und 28. Juni 2003 haben die beiden Gemeinden an der Peterskirche mit den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Vertreterinnen und Vertretern der Stadt und des Stadtteils, von Vereinen und Verbänden eine Zukunftswerkstatt durchgeführt. Zusammenfassend stellen wir die Ergebnisse der Themen und Schwerpunkte der nächsten Jahre, mit der sich auch die Kommission in der Woche der Visitation beschäftigen wird:

1. Kirche als Begegnungsstätte (30 Punkte)
Kirchenmusik, Forum für Sinnfragen, generationenübergreifend
2. Vielfältige Gottesdienste (28 Punkte)
zielgruppenorientiert, vielfältig, neue Formen, im Team vorbereitet
3. Eigenarbeit, Eigenfinanzierung, Gebäudemanagement (14 Punkte)
4. vielfältige Musikangebote (12 Punkte)
5. ehrenamtliche Mitarbeiterbörse (8 Punkte)
6. Gemeindeverbund der beiden Gemeinden, bessere Organisationsstrukturen, Zusammenlegung der Gemeinden (7 Punkte)
7. caritative Aufgaben (4 Punkte)

Anbei die wichtigsten Termin der anstehende Visitation. Die fettgedruckten Termine sind öffentlich. Wir laden die Gemeindeglieder herzlich dazu ein.

Mittwoch, 8. Oktober 2003:
19.00 – 20.00 Uhr
Gemeindebeirat

Donnerstag, 9. Oktober 2003:
9.00 Uhr
Prüfung der Verwaltung der Paulusgemeinde
Scheffelstr. 4

anschließend
„Gemeindespaziergang“ durch die Arbeitsfelder der Gemeinden:

Kindergarten „Schatzinsel“ und Jugendhaus der Paulusgemeinde
Baustelle Peterskirche und Martin-Luther-Haus

Kindergarten „Regenbogenland“

11.15 Uhr

Prüfung der Verwaltung der Petrusgemeinde

13.30 Uhr

Kreispflege und Kindergarten Pustebume

Samstag, 11. Oktober 2003:

15.00 Uhr

Gespräch mit den Ältestenkreisen zur Erstellung der Zielvereinbarung (MLH, Hauptstr. 1)

18.00 Uhr

Gemeindeversammlung / Vorstellung der Zielvereinbarung

19.00 Uhr

Taizé-Abendgebet (Pfr. Wacker)

Sonntag, 12. Oktober 2003:

10.00 Uhr

Visitationsgottesdienst





:: Sommerferienspiele mit dem Kiki-Spielodil
:: Gerberbachregatta



Impressum

Herausgeber

Evang. Petrusgemeinde Weinheim
Hübschstraße 5
Fon 12412, Fax 181702,
eMail petrusgemeinde@kblw.de

Konto Nr. 000 2538709 BLZ 670 923 00
bei der Volksbank Weinheim

Evang. Paulusgemeinde Weinheim
Scheffelstraße 4
Fon 12676, Fax 183054,
eMail paulusgemeinde@kblw.de

Konto Nr. 63035033, BLZ 670 505 05
bei der Sparkasse Rhein-Neckar-Nord

Redaktion

Dekan Rainer Heimburger
Roger Schäfer
Ulli Naefken (*uLN*)
Fon 12676, Fax 183054
eMail redaktion@rundumdiepeterskirche.de

Kinder- und Jugendredaktion

Sven Holland, Florian Oswald
eMail kinderredaktion@rundumdiepeterskirche.de

Gestaltung und Layout

Roger Schäfer

Druckdatenerstellung

Schäfer Werbeagentur GmbH
www.werbeagentur-schaefer.com

Druck

Texdat gGmbH

Bezugspreis

Spenden auf die obigen Konten sind herzlich
willkommen.

Nächste Ausgabe

Nr. 13 (erscheint am 23. November 2003)
Redaktionsschluss: 5. November 2003

Evang. Petrusgemeinde Weinheim

Pfarrer Wenz Wacker
Hübschstraße 5
Fon 1 24 12, Fax 18 17 02
Sekretariat: Anja Schubert
eMail petrusgemeinde@kblw.de

Kindertagesstätte Pustebume

Leiter: André Weichel
Fichtestraße 16
Fon 6 45 99, Fax 6 04 95 60
eMail pustebume@pekiworld.de

Kindergarten Regenbogenland

Leiterin: Sabine Friedrich
Friedrichstraße 14
Fon 6 44 99, Fax 6 44 99
eMail regenbogenland@pekiworld.de

Evang. Paulusgemeinde Weinheim

Dekan Rainer Heimburger
Scheffelstraße 4
Fon 1 26 76, Fax 18 30 54
Sekretariat: Inge Hoheisel, Wiltrud Machel
eMail paulusgemeinde@kblw.de

Gemeindediakonin Monika Preiß

Nördliche Hauptstraße 71
Fon 18 21 19, Fax 18 30 54
eMail monika.preiss@rundum-online.de

Kindergarten Schatzinsel

Leiterin: Annette Kriek
Nördliche Hauptstraße 71
Fon 6 36 76, Fax 604 92 61
eMail schatzinsel@pekiworld.de

Kantorenehepaar Langenbach

Stadtmühlgasse 12
Fon 25 57 39, Fax 25 57 39
eMail bezirkskantorat@kblw.de

Fotos:

Online Crew, Roger Schäfer, amv-audiomedia.de

Kritik? Oder noch schlimmer? Unsere Meckerecke: Auchdasnoch@rundumdiepeterskirche.de